EIn Kurtzer Bericht / was von den Abgötterischen Sägen vñ Beschweren zůhalten / wieder etlich volbracht / vnnd das die ein Zauberey / auch greüwel vor Gott dem Herren seind. Durch den wirdigen vñ wolgelerten herren Johañ. Spreter von Rotweil zůsamen gebracht.

Job. xviij.

Post tenebras spero lucem.

W
4/8/08

~~7440 D 338~~
BK

A225665

Von Sägen vnd Beschweren.

EIn schwärer greüwel / vnd ware zauberey vor Gott dem Herren ist / das sich etlich vnderstond durch jr sägnen Gottes werck zů mineren / minderen / groß vñ klein zůmachen / auch vor allem vbel zů bewaren vnd beschirmen / vnangesehen / das Gott alle ding von ewigkeit gesägnet vnd wol gesprochen hat. Dañ was Got ein mal gesägnet / sol vnd bleibt in ewigkeyt gesägnet / mag von keiner creatur weyther gesägnet vnnd gebessert / Auch alles / so von Gott gesägnet / vom menschen nit gelestert werden. 1. Para. 18. Gene. 27. Numeri. 23.

Gottes geist laßt sich nit vom menschen / spricht der Weyß / in stein / holtz / kraut / wachs / eysen / ärtz / öl ꝛc. beschweren / das der mensch macht hab vber den geist dem geist zů weren / oder zů zwingen. Gottes geist wil allein im hertzen des menschẽ wonen / darauff sagt der Herr / Ich wil ewerem sägẽ den flůch geben / dieweil jr nit nach meinem hertzen wandlen / Vnd widerumb. Den gůten den flůch wenden in sägen. Sap. 12. Eccle. 8. Malach. 2.

Zů merem verstand diser declaration des wörtleins Sägen / sollen wir verston / das das wörtlein Sägnen / in dreyerley wäg gebraucht vnd genummen wirt.

Zům Ersten / wirt es genummen / für gůt / gerecht / vnd heylig zemachen.

Zům andern / für wol reden / loben / Gott für den andern bitten / Als Melchisedech sägnet Abraham / sprach jhm wol / bat Gott für jn / das er in allem seynem leben gesägnet würd. Gene. 14.

Gene.49. Item Jacob sägnet alle seyne süne vnnd kinds kind/ batt den Herren/ das sie von jm groß gemacht vñ gesegnet würden.

Zů dem dritten/ wirt etwan Sägnen für flůchen genumen/ Als vom Naboth geschriben/ Er solte got vnd dem künig gesegnet/ das ist/ geflůcht haben. Item Sathan sagt zů Gott. Laß alles / so Job besitzt / sein hab vnnd gůt antasten / Gelt er werd dich ins angsicht segnen/ das ist flůchen.

3.Reg.21.

Job.1

Das erst Sägnen/ stat allein Got vñ keiner creaturen zů/ der segnet vns allein/ macht vns groß / gibt vns sein benediction/ dem aller gwalt vnderworffen ist / der vns allein erhalten mag vnd will. Also segnet Gott die welt / sprechende. Seyt fruchtbar vnnd meeret euch ꝛc. Dergleich Dauid spricht. Segne vns Gott/ das wir in dein erkantnuß kummen. Der Herr wirt vns segnen/ spricht er weyther / Sein benedeyung geben ꝛc.

Gene.1.9. Psal.117.115

Wer nun die creaturen meren vnnd mindern / auch also segnen wil/ der můß got vñ kein creatur sein. Wañ ein ding grösser machen / dañ es an jm selber von Gott geschaffen / stat nit in der geschöpff / sonder schöpffers hand vnd gwalt/ vnd můß allweg der segner mer / dañ das gesegnet sein.

Hebreos.7.

Diser ist allein der segnet/ benedeyet/ groß macht/ vñ alles erhalt/ tödt vnd lebendig macht / auch alles vnder seynem gewalt erhalten wirt/ vñ keiner creatur. Was nun gesegnet / soll vnd můß von dem/ der segnen/ benedeyen mag vnd kan/ gesegnet/ gebenedeyet/ vnd erhalten werden / anders ists alles vmb sunst vnd verlorn.

Deut.32. Hester.13.

Das ander Sägnen/ ist ein werck des glaubens vnd der liebe Gottes / so wir Gott bitten vmb rechten verstand

stand vnd wolfart vnsers nechsten / als Jacob gethon/ das jn Gott behüt/vnd in seynem schirm erhalten wöll. Nit das wir sollichs auß eygner krafft vnd macht vermögen/vnsere wort so hoch spannen/das sie inn Gottes gewalt vnnd herrlicheit greyffen wöllen/allein das wir von Gott dem Herren warten/ bitten vnd begern/das seyn gnad / gewalt ob vns halten vnd schwöben wöll.

Das drit Sägnen/ist Got vñ den nechsten für nichte halten/ auff seynen stül / gewalt vnnd herrlicheit setzen. Dise verzweyflete armen leüt sägnen Gott/das ist/ flüchen/schelten Gott/ tragen vngedult ab seynem creütz/ setzen sich auch an sein stat/ wöllen auß eygner witz vnd gewalt / mer dañ Gott der Herr vermögen. Dise reden vnnutze ding/spricht Dauid / sprechen. Vnser zung soll vberhand haben. Vns gebürt zů reden / Wer ist vnser Herr? wer will vns meisteren? Was wir reden vnnd thůnd/das ist gerecht vnnd gůt/můß alles gelten/Niemants sol es widerfechten. Psal. 12.

Das seind nun dise leüt/ so auß eygner vermessenheit vnderstond die creaturen zů sägnen vnnd incantieren. Ja warlich wecken sie mer den flůch/dañ sägen vber sie/ Gott wirt jn auch den flůch an stat des sägens geben. Wie künden sie sägnen / güts thůn / oder wol sprechen/ dieweyl sie böß seind / nit im glauben Gottes wandlen. Ja jr ding nichts/dañ lugen vnd vbel sprechen ist / vermeinende/ so sie etlich wort / sägen ꝛc. mit erdachten / seltzamen caracteren vber leüt vnnd viech / auch ander creaturen sprechen. Bald soll jhn geholffen / oder der teüffel mit seynem gespönst darmit vertriben werden. Darin sie aber mer betrogen/dañ der teüfel nit vm des Malach. 2. Psal. 116.

sägens od worts willē weicht/ sich nit also vberbolderen laßt. wie wir bei dē sūnē Sceua ein exēpel hand/die sich vndernumēn/in dem namen Jesu teüfel auß zetreiben/ wie Paulus gethon/ vnd doch kein glauben hatten. Zů den der teüfel also sprach/ Jesum kenne ich/ Paulū waiß ich wol/wer seidt aber jr? Vnd der böse geist sprang auf sie/ward jr mechtig/warff sie vnder sich/ alſo das sie nackendt vnd verwundt von jhm komen ꝛc. Darumb bewardt euch wol. O jr ellenden sägner/stond diſes greüwels vnd gespönsts ab/wölt jr von Got nit verbannet/ vnd von dem teüfel nit betrogen sein.

Hie haben wir zweyerley sägner vnd zauberer. Etlich auff der gerechten seyten/so wöllen darmit wol vnd Christenlich gehandlet haben/schämen sich jrer jrrtung nit/wöllen dardurch hoch gehalten sein/trutz der sy darumb straff/ Als die Münch/Nunnen vnnd pfaffen ꝛc. thůnd/vermeinen mit jren güten wercken vnd worten/ wiewol mit betrognem wohn/ auß creaturen ein Gott machen.

Jtem das saltz/ wasser/ kraut/ wachs/ glocken/ tempel/ärtz/kirchhöff ꝛc. zůsägnen oder weihen/vnd wo die hin gebraucht/ das da alles gespönst in lüfften/wasser/ vnd auff erden weichen můß/ das ein rechte thorheit ist. Dañ der teüfel diſe ding nit fleücht/ Ja mer dich darin zů betriegen vrsach hat.

Das ander sägnen/ auff der glincken seyten ist. So etlich allerley/ gůt vnd böse wort/mit verstand vnd vnuerstand/das mit caracteren/creützen/thaw ꝛc. gebrauchen/ darmit zů vermeinen/ die creaturen zů beschirmen vnd zů verenderen.

Als

Als die/so jhre vnnd anderer schwert/waffen sägnen vñ beschwerē / damit sie nit von den geletzt vñ geschädiget werden/wie dañ offt beschehē/das einer mit blossem leyb / vnuersert darauff getantzet hat / vrsach was das kraut/Mala fides / genant.

Ander beschweren vnd sägnen jhr geschütz/nit allein das sie nit daruon geletzt/sonder ander leüt/one fäl/darmit letzen vnnd beschädigen mögen/was sie für sägen/zauberey ꝛc. darzů brauchen / will ich diser zeyt / nit öffnen/ damit ander / zů diser zauberey / nit vrsach nemen.

Darbey findt man auch verzweyflet leüt / die sich in des teüffels namen auff sant Andreas tag nider legen/ sägnen sich darzů / das jhn jhr gesponß auff die selbigen nacht erscheinen sol/dz dañ offt beschicht/macht des teüfels list/damit sie in jrer abgötterey bestättiget werden.

Will auch deren befunden/ die sägen vnnd caracter wunderbarlicher art auff junckfrawen pergamen geschriben. Auch etwan sant Johans Euangelion darbei an hals gehenckt. Lassend jn die wort Adonay/anani/sapta/tetragramaton ꝛc.auff gold/silber ꝛc.stechē. Sol jn dañ gůt für den gähen tod/pestilentz/vnd ander prästen sein / als ob Gottes macht in disen geschrifften verfasset sey / das aber ein abzug von Got/vnd rechte thorheit vor den Christen ist.

Darbey sol des gotlosen sägners nit verschonet sein/ der vnuerschampt/ offenlich/ mit grosser blindtheit gedarr wunden/ stich/ blůt/ glydwasser ꝛc. mit thorechten worten sägnen/bald solle die wund/stich ꝛc. geheilt / das blůt / wasser gestellet werden ꝛc. Vergessend darbey aller natürlichen mittel vnd art/durch die dem gebrechen sunst zůhelffen wer.

Hie kan ich der geschicht eins thorechten weybs nit stille ston/die eylend zů einem schůler kam/Ermanende mit gantzem fleyß/ er solte dem weyb/jhren in der hand erzeügten zedel/bald vnd bald abcirclen vnd schreyben/ damit sie von jhren lippenden/ trieffenden augen/ so sie den zedel an hals gehenckt/ entlediget werden möchte. Der knab aber den zedel / vmb seyner verblichenheit/ wie sie dann alle seind / nit lesen mocht. Bald schrib der knab dise wort. Der teüffel riß disem alten weyb die augen auß. Gab den zedel dem weyb/ hanckt jhn an jhren halß/Bald ward dz weib gesund. So vil thet der sägen an jhren hals gehenckt / das alles der teüffel get hon/ damit der aberglaub inn dem weyb gestercket würd.

Mir ist auch nit vergessen / das ich gesehen hab / ein grossen hansen / seynes namens / den Nösch/ wie sie es nennen/incantieren vnnd sägnen/der sich diser jrrtung gebraucht. Nam die krancken person/satzt sie bald auff den herd/band jhr ein zedel mit verzweyfleten büchstaben/caracteren auff/ welchen zedel ich hernach gelesen/ darin nichts dañ eytel teüfel/Lucifer/ Sathan/Beelzebub/ Oriens/Belial/Pargiman/ Mamõn/ Büflaß/ Coap/Abiger/Barbaros/Narthim/ Oleafar/Bilech Curson ꝛc. geschriben warn. Was das für ein sägen geweßt / mag ein yeder Christ wol verston / Gott behütte vnns vor diser maledict ion / da nit Gott / sonder allein der teüffel angerüfft. Noch ward der selbigen person gebüßt / macht der böß glaub/ der inn beyden was.

Nachmals ist auch vil des armen volcks / die in verzweyfletem glauben das viech/ ochsen/schwein/schaaff/ hund ꝛc.

hund ꝛc. sägnen vnd incantieren/das dise nit von wölffen / beeren vnnd anderen thieren fressen oder zerrissen werden/setzen so vil jres glaubens darin/ das jn ettwan geholffen wirt / aber nit auß des segens krafft / sonder auß des teüfels hilff/wie dañ dise erfarũg gibt. Das ein segner/sein vnd ander leüt viech/durch sein sägnen dem glück beualh/ bald sich der teüfel des viechs vndernam/ bewardt es nach seiner art/das von wilden thieren vnuerletzt blib/darmit abermals ð mensch betrogẽ ward.

Noch eins das wir in täglicher übung bey gmeinem befel hand/so jn etwan ein wiettender hund/ ros/ ochß/ schweyn/schaff ꝛc. gebissen hat/verlassend sie alle natürliche mittel vñ kunst/durch die jn möcht geholffen werden/fallend auff segen vñ ander zauberey/ abgötterey/ damit jhn geholffen werd/ segnen vnd brennen das geschädiget viech/ on all art vñ vernunfft/gebrauchẽ sich gespönster / caracter oder schlüssel/ vnd ander narrey. Als sant Rüprechts/sant Logü/ vnd der mer / vnd wo die gebraucht/bald solle dem vich gholffen sein/das aber ein thorheit ist.

Ja brennen ettwan an thier an der stirnen / das am hindern theil gebissen ist/vermeinen ettwas Göttlicher krafft inn den vermeinten schlüsseln verborgen sein/so doch vor anderem eysen kein vnderscheid hand.

Brennen vnd ander natürlich mittel brauchen / damit dem viech geholffen/niemants widerfechten wil/ja so dz viech oder thier gebissen oder verletzt / sol es an der wunden oder biß mit eysen gebrant oder gesalbet werden / damit das gyfft durch den brand oder salb außgezogen/ vnd dem thier geholffen/allweg außgeschlossen/ das kein abgötterey darmit getriben werd.

Nit

Nit allein gebrauchen sich/ diſe verblendte leüt/ der eüſſerlichen abgötterey vñ wercks/ ſonder auch erdachtes betrugs/ machen caracter/ creütz/ den kindbettern vber die thür/ ſchreybend brieff mit ſeltzamer erdachter geſchrifft/ die niemants verſtat/ auch ſy ſelber nit wiſſen was es iſt/ ſol güt für hagel/ wind/ fewr/ meüß vñ ratzen ſein/ als ich ſelbs geſehē hab. Item gebē die brieflein menſchen vnd thieren zůeſſen/ ſol jn wider die raſerey/ taubſucht nutz vnd dienſtlich ſein/ darin aber nichts/ dañ ein betrug vom teüffel getriben wirt/ Gott wölle ſich diſer leüt erbarmen.

Zů den hab ich wol etlich mer geſehen/ die ſich auch/ das wetter zůſägnen/ vnderſtanden hand/ als ob Gott mit ſeynem firmament den ellenden leüten müſſe gehorſam ſeyn/ vnd was ſie wöllen/ bald beſchehen müß/ das ein ware geugerey vor Got vnd dem Chriſten iſt. Dañ warlich Gott vnnd natur vom menſchen nit der maß wöllen gemeiſtert ſein/ dieweyl ſie one glauben ſollicher vermeſſenheit hand.

Von ſant Johans/ ſant Quirins/ ſant Stephans ꝛc. ſägen/ iſt vil zůſchreyben/ dañ groß abgötterey darmit getriben wirt/ vermeinend all rauch/ büſſen darmit zů erfaren vnnd zů heylen/ legend ſtein ins fewr/ darnach der ſtein ſauſſet/ quilt/ darnach ſoll die büß oder rauch geurtheilt ſein ꝛc. Das alles des teüffels werck vnd anſchlag iſt.

Dergleichē one zal ſägen/ incantationes ꝛc. möchten eingezogen vnnd beſchriben werden/ die ich vmb der lenge willen fürgon/ vnnd nit erzelen will/ noch entlich kan. Dem recht geſchaffnen iſt mit diſem bericht vnnd

vnder-

vnderscheyd gnůg bezeügt/das er vrtheylen/was recht oder vnrecht sägnen sey/ Vnnd wie die maledietion mit jrem sägen lauff/ das Gott dise leüt von jhrer jrrtung wenden wöll/ Amen.

Recht sägnen/consecrieren/benedeyen ꝛc. niemants/ dañ allein Gott der Herr vermag/ der alle ding in seyner schoß verschlossen hat/ On jhn kein sägen mag beston/ Wir auch allein Gott/ vnd kein creatur/ vmb sägen vnd benediction bitten sollen.

Der nun jetz zemal/ vber disen bericht/ sägnen will/ der nimpt die creatur/ so er vermeindt zů sägnen/ auß Gottes hand/ setzt sie in des teüffels schirm vnd gewalt/ der er doch keinen hat/ macht sich zům Gott/ wie Lucifer gethon/ will Gott gleych vnnd anlich sein/ dieweil er mer vermeindt schirm vñ gwalt in seyner/ dañ in Gottes gwalt vnd hande ston.

Das seind ye verzweyflet leüt/ die Gott nit für Gott halten/ mer vertrawen sie dem teüfel/ dann Gott dem Herren. Was soll doch der frum̃/ trew Got entgelten/ das man jm nit souil/ oder mer glaubt/ vertrawt/ dann der creatur/ die doch/ on Gott/ nichts hat noch vermag/ vnd alles von jm haben můß/ allein auch Gott sägnen mag vnd wil/ von dem wir auch allen trost/ sägen/ hilff vnnd glauben hand/ den gebe vnns Gott auß gnaden/ Amen.

Jtem es volgt disen armen ein ander thorheyt nach/ so ich offt gesehen/ wann ein viech/ schaaff/ hund ꝛc. ein bein gebrochen/ bald haben sie ein stůl bein mit thůchern verhüllet vnnd verbunden/ vnnd das thier vnuerbunden gelon/ alß dann so solle dem viech darmit

beholffen

beholffen sein/das dañ offt beschehen/hat der teüffel gethon/damit der mensch betrogen/ vnd in abgötterey bestädtet würd/das abermals ein greüwel. Dañ als bald mit der natur/kreüter/artzney ꝛc. dem thier nit geholffen/ der teüffel dañ artzet ist.

Mer ist wol bekant/ dañ ichs selbs erfarn hab/dz ein hexe ein pferd verzaubert/ vnnd das pferd mit eyttel wachs begossen/ darnach ein segner des gewar/ das wachs von dem pferd klawet vnd geschaben/ auß dem ein kertzen gemacht/ mit der selbigen vil zauberey vnd segen getriben hat.

Joannes Spreterus Rotwilensis.

Getruckt zů Basel durch Bartholomeum Westheymer. Anno M. D. XLiij.